



GROSSHERZOGIN LUISE VON BADEN IM LAZARETT

*Harlsruhe,  
den 28. 8. 18.  
Ruy*

### Große britische Angriffe wiederum gescheitert.

W. Berlin, 30. Aug., heuds. Amtlich:  
Große englische Angriffe auf  
breiter Front südöstlich Arras  
sind gescheitert.

Britische Kämpfe nordöstlich Royon  
und an der Ailette.

### Starke Gesechtstätigkeit im Gebiet der Sieben Gemeinden.

W. Wien, 30. August. Amtlich wird  
verlautbart:

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Südlich Moron überfielen Kavallerie-  
Sturmtruppen einen feindlichen Stützpunkt  
und hoben einen Teil der Besatzung aus.  
Auch im Conco-Tal betätigten sich  
unsere Sturmtruppen mit Erfolg. Auf der  
Hochfläche der Sieben Gemeinden  
lebte die Gesechtstätigkeit beträchtlich auf.  
Bei Asiago und nördlich des Col

del Rosso unternahm der Feind nach  
heftiger Artillerievorbereitung mehrere Vor-  
stöße, die teils durch Feuer, teils im Gegen-  
stoß zurückgeschlagen wurden. Gestern früh  
griffen unsere Großflugzeuge den Bahn-  
hof Montebelluno an und besetzten  
ihn mit 50 Bomben.

#### Albanien.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Chef des Generalstabes.

*Vom Tag, den 1. August.*

### Der neue große britische Durchbruchversuch gänzlich gescheitert.

WB. Großes Hauptquartier.  
31. August. Amtlich;

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz  
Ruppert und Voehn.

Vorfeldkämpfe beiderseits der Lys.  
Feindliche Erkundungsabteilungen, die über  
die Lame vorstießen, wurden zurückgeworfen.

Auf dem Schlachtfelde südöst-  
lich von Arras suchte der Engländer  
gestern erneut den Durchbruch zu er-  
zwingen. Unter starkem Einfluß von Panzer-  
wagen brachen am frühen Morgen auf einer  
Frontbreite von 20 Kilometer englische  
und kanadische Divisionen zwischen  
Straße Arras—Cambrai und südöstlich von  
Bapaume zum Angriff vor. Bärtem-  
berger schlugen südlich der Straße den  
Feind vor ihren Linien ab. Am Verein mit  
rheinischen Bataillonen warfen  
sie den nördlich von Henbecourt vorge-  
drungenen Feind wieder zurück. Südlich von  
Henbecourt brachten Kavallerie-  
Schützenregimenter den feindlichen  
Ansturm zwischen Baulx—Braucourt und  
Frenicourt zum Scheitern. Sie nahmen  
Henbecourt, das vorübergehend verloren  
ging, wieder, gingen nach Abwehr des Feind-  
des selbst zum Angriff vor und warfen ihn  
beiderseits von Bullecourt und über den  
Befraum des Ortes zurück. Südlich von  
Scout schlugen westpreussische Regi-  
menter in erbittertem Kampf mehrfache  
Angriffe des Feindes ab. Selbständiges  
Eingreifen des Oberleutnants Mann mit  
Kompanien des Infanterie-Regiments  
Nr. 175 ermöglichte die Wiedernahme des  
vorübergehend verlorenen Ortes Scout.  
Beiderseits von Bapaume brachten  
preussische, schottische und han-  
noversche Regimenter den feindlichen An-  
sturm zum Scheitern.

Am Nachmittage warf der Feind beider-  
seits der Straße Arras—Cambrai frische  
Divisionen in den Kampf. Erneuter  
Masseneinsatz von Panzerwagen und Infan-  
terie sollte die Entscheidung herbeiführen.  
Am späten Abend war die Schlacht zu  
unseren Gunsten entschieden. Die  
aus dem Senées-Grunde heraus über Eter-  
pigny, Sancourt und südlich der Straße aus  
Bis—Cherisy aufstürmenden dichten Linien  
des Feindes brachen in unserem Feuer und  
in erbittertem Nahkampf auseinander. Seine  
Panzerwagen wurden zerstört. Die In-  
fanterie des Feindes erlitt außer ge-  
wöhnlich hohe Verluste.

Nördlich der Somme wurden eng-  
lische Angriffe zwischen Morval und Clerm  
abgewiesen. Wo der Feind unsere Linien  
erreichte, warf ihn unser Gegenstoß in seine  
Ausgangstellungen zurück.

Nördlich der Oise griffen Franzosen  
den Kanalabschnitt zwischen Ribemont und  
nordöstlich von Royon mit starken Kräften  
an. Ihre Angriffe kamen meist schon auf  
dem Westufer in unserem Feuer zum stehen.  
Aus Chevilly auf dem östlichen Ufer wurde  
der Feind nach hartem Kampf wieder ge-  
worfen. Mehrfach aus Royon heraus ge-  
führte Angriffe scheiterten im Feuer und  
durch Gegenstoß.

Heftiger Artilleriekampf und Infanterie-  
gefechte an der Ailette. Nördlich von  
Coiffans nahmen wir den zum Pably-Kopf  
vorspringenden Frontabschnitt in die kürzere  
Linie Juny—Bucy le Comte zurück.  
Juny blieb bei heftigen Angriffen des  
Feindes in seiner Hand.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen  
52 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant  
Loerzer erlang seinen 22. und 23., Leutnant  
Doenacke seinen 22. und Leutnant  
Pau mann seinen 28. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff

Alle Zeitungsbefreiungsbewerber, die sich gegen die Graue  
 Papst, Ministerialrat, Marzayan, Aufsichtsrat in 1. u.  
 wissen, wissen nicht! Ich weiß es langweilig. In  
 freigelegte und besorgnis um den Ausgang der Dinge,  
 um die Welt der Unterwelt Marzayan ist von Frey  
 zu Frey! Ich weiß nicht wie allarm die meisten Briefe  
 aus der Welt, die von diesem Ministerium be-  
 freit sind, man weiß es gebildeten Köpfe haben  
 nicht und nicht die Aufsicht, daß sie sich bis zu  
 im ersten Untergang freigelegte werden! Diese  
 Aufsicht sind nicht eine Sache, die fast alle weggehen  
 hat! Auf diese Weise werden wir in den freigelegten  
 Spalten der Abhandlungen über die Lage. Wie groß  
 ist die Zahl derer, die die Worte eingeleitet bei den  
 Augen mit dem Gesicht: Grüß Gott! - Wo sind sie  
 mit gekommen nach der Seite überaus pfeifen  
 Aufmerksamkeiten hat zu lassen, nach dem Untergang  
 von Hand und Augen, das ist die Sache! -  
 Auf die Seite weggehen hat die Seite Marzayan die  
 Freigelegte minimal haben. Kundendienst Kraft  
 Stege, die meisten Anzeigen auf  
 der Zeitungblätter unterge-  
 pflegt! - Auf die, lieber Frey-  
 liche Welt, fast dein Leben für  
 die Heimat freigelegte wissen!  
 Ihre Dinge fast die Welt  
 getroffen. Da nur an der Seite  
 unter der Galvanischen ringe-  
 stimmung und wissen. Von May  
 unter der Galvanischen, eine  
 an der Galvanischen unter  
 freigelegte. Diese sind  
 freigelegte unter der Welt unter-  
 gelegt unterlegt. Von Frey die Seite Frey!  
 Mit vielen freigelegte freigelegte  
 die in Freigelegte, besonders die freigelegte



Statt besonderer Mitteilung.

Im Alter von 22 Jahren fiel am  
 20. d. Mts. auf dem Felde der Ehre  
 unser herzensguter, hoffnungsvoller  
 Sohn, mein lieber Bruder, der  
 Kunstakademiker

**Ernst Stege**

Sanitäter in einem Infant.-Regt.

Düsseldorf, den 31. Aug. 1918.  
 Jülicherstr. 2.

Namens der Hinterbliebenen:

Paul Stege, Kgl. Steuersekretär  
 und Frau Johanna geb. Munk  
 Hermann Stege, Leutn. d. Res.  
 in einem Feld.-Art.-Regiment,  
 zurzeit im Felde.

Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst  
 abzusehen. (6126)

Überzeugen Sie sich von der Wahrheit der Aussagen durch  
 die Tatsachen! Die muß man gebührend illustrieren  
 durch, auf die wir mit Recht Ihre Hoffnungen  
 setzen. Gedenke die es ja geseh, daß gerade das  
 Ganze, das die gleytete, auf dem sie stehen,  
 die bolische Seite nicht haben können, die  
 jüngstliche Vermeidung so pfundlich jeif mit  
 dem? Die Allmächtige Natur schenke die  
 nicht Geben, mit dem die wir Tausende nicht  
 nicht haben! Die muß man nicht, warum  
 Gedenke, das wir im dunklen Lande nicht  
 die Zerstörung nicht mehr besitzen. Die ist die  
 zur Fortentwicklung der, nicht die furchtbar =  
 wolle. Im Grunde ist die die blasse Lygare  
 die einen jeden Tausend nicht mehr.  
 Diese Dinge sind in der in der  
 sind davon furchtbar in der Augen, die gegen die  
 die Tausende nicht.



## Bahnhof-Hotel STUTTGART

vorm. OSCAR HEILER

gegenüber dem Hauptbahnhof    Telefon 2334.

: Vollständig renoviert :

Schöne Fremdenzimmer

Gute Betten o Dampfheizung

Elektr. Licht o Schreibzimmer

:: Bäder im Hause ::

Elegantes Restaurant

Vorzügliche Küche o Zivile Preise.



## Neue starke französische Angriffe.

B. Berlin, 31. August, abends. Amtlich:  
 Der Engländer hat heute die seit einigen  
 Tagen erfolgte Vertreibung unserer  
 zwischen Ypern und La Bassée auf  
 Hazebrouck vorrückende Front be-  
 merkt und ist unseren am Feinde belassenen  
 Erkundungsabteilungen über den Demmel-  
 Baillon-Denne Perquin und über die  
 Saxe gefolgt.

Südlich von Arras sind eng-  
 lische Seitenangriffe gescheitert.  
 Kämpfe nördlich der Somme.  
 Beiderseits von Rezon und  
 zwischen Oise und Aisne haben  
 sich am Nachmittage nach stärkstem  
 Artilleriekampfe französische An-  
 griffe entwickelt.

Montag, den 2. August.

Der verwaltete Kampf geht in unglücklichen Geistlichen weiter,  
 der Feind hat die Bewegung der feindlichen Linie nicht  
 nicht aufgegeben. Wir werden uns mit unseren  
 Großartigkeiten zu befassen haben! Der Kaiser hat  
 dem Berliner Magistrat laßt die am 2. d. d. d. d. d.  
 Anding, <sup>hoffentlich</sup> wichtig mit aller möglichster Eile  
 zuzugehen. Wir wollen und werden für die Zukunft glücklich  
 in dieser Hinsicht das malten gut, — das sei auf  
 immer hoffen! — Dem Vater auf dem mit gestern  
 unglücklichem Lauf. „geff. d. 30. 8. 18. Mainz über  
 Papa. Ich habe heute einen lieben Brief. Ich habe mir  
 sehr viel Freude gemacht und danke ich Sie sehr herzlich  
 dafür. Daher ist die erwartete Mittheilung sehr schön  
 daß sie mir recht gut geht. Dabei wünsche ich Ihnen  
 nicht meine Blayn, die Hände auch sehr schön. Ich  
 erkenne den sehr schönen Text und die große Gabe mir  
 ich zum nächsten anzufragen und habe mir die Stärke  
 ausgelesen. Ich habe ja leider nicht viel gesehen mit der  
 Straßburger, mit der ich mich mit den Kindern so sehr an-  
 strengen muß. Da alle meine im alten Kaiserland ganz  
 sein. Habe mir den D. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
 gelesen im Foltenkammer ausgelesen. Es war wunderbar  
 es sind hier über fünf sehr schöne Bücherstücke, auch  
 auch viele Manuscripte mit Bildern ausgelesen. Ich  
 wird ich, lieber Papa, mich jetzt sehr in die Werke  
 sein, da die Liebe Mutter mich sehr sehr dankt. — Ich  
 fühle mich sehr glücklich, daß ich in der Welt mit der  
 Welt werden würde. Wir wollen uns ja bei  
 hoffen, daß sie auch bald mich auf die Seite bringen.  
 Mein Herz mit Liebe und dem besten Glück zu sein, dem